

Zwanzig.

Wir von **pro·t·in**
berät · entwickelt · bewegt

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wege der Beteiligung, des interessenübergreifenden Austauschs und des moderierten Dialogs stehen im Mittelpunkt dieser „Zwanzig“. Damit greifen wir Themen und Formate auf, die auf allen gesellschaftlichen Ebenen, insbesondere aber in den Kommunen, virulent sind. Wie können Gemeinschaften gemeinsam um die besten Lösungen für die Herausforderungen der nächsten Jahre ringen?

Gerne zeigen wir hier unterschiedliche Formen und Formate für Beteiligung und den öffentlichen Diskurs.



PROZESS BELEUCHTET TRANSFORMATION

Wie begeht eine Region 75 Jahre erfolgreiche Struktur-, (Land-) Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung? Die Emsländische Landschaft e.V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim entschied sich in Vorbereitung auf das Jubiläum 75 Jahre Emslandplan im Jahr 2025/26 für einen partizipativen Prozess, der das Erreichte sichtbar machen und die Erfolgsfaktoren herausarbeiten sollte. Unter dem Titel „75 Jahre EmslandPlanT“ (das „T“ steht für Transformation) diskutierten Expert:innen in Dialoggruppen und tauschten Bürger:innen Erinnerungen und Erfahrungen aus. In einem Jugenddialog im Theaterpädagogischen Zentrum Lingen wurde der jugendlichen Perspektive Raum gegeben. Insgesamt 20 Veranstaltungen mit rund 420 Teilnehmenden begleitete pro-t-in. Erste Ergebnisse spiegelt das von uns erstellte Magazin „Transformation gestalten. GESTERN – HEUTE – MORGEN“.



THEMA WASSER

Inzwischen ist der Sommer oft trocken, der Herbst hingegen sehr nass. Für diese neuen Herausforderungen entwickelt pro-t-in mit HYDOR Consult Maßnahmen für das Emsland. Dabei wurden Landwirt:innen aktiv eingebunden, indem sie ihr Wissen über ihre Böden in Befragungen teilen konnten. Die Ergebnisse fließen jetzt in die Planungen ein.

DIGITAL UND ANALOG

Die Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten hat vor sieben Jahren ein Leitbild entwickelt. Jetzt wollte sie wissen, ob die darin gesteckten Ziele erreicht wurden. pro-t-in führte dazu eine Online-Umfrage und eine Befragung auf dem Gemeindefest durch.

EXTERNE MODERATION ALS CHANCE

3 Fragen an Teamleiterin Katharina Mehring

Welche Vorteile bringt es Kommunen, Gremientagungen oder Bürgerversammlungen extern moderieren zu lassen?

Erstens: Alle Beteiligten gehen ohne Sonderrolle auf Augenhöhe miteinander ins Gespräch. Zweitens: Als externe Moderatorin kann ich mich komplett auf den Gesprächsprozess konzentrieren, um Ziele und Zeitbudgets ebenso im Blick zu behalten, wie das respektvolle Miteinander, wenn die Wogen mal höherschlagen.

Der externen Moderation fehlt aber doch die Innensicht. Was bedeutet das für den Austausch?

Ein ausführliches, vorbereitendes Briefing stellt sicher, dass die Themen und der jeweilige Diskussionsstand dazu bekannt sind. Ihre „Innensicht“ bringen die Beteiligten selbst in die Diskussion ein. Dann geht es darum, sie gleichberechtigt nebeneinander zu stellen, gegenseitiges Hinterfragen zu ermöglichen und im besten Fall, Konsens zu erzielen.

Wann ist eine externe Moderation besonders geboten?

Immer dann, wenn Konflikte im Raum stehen, und ganz besonders, wenn es um emotionale Themen geht, wie Kita- oder Schulstandorte, knappe Haushalte oder (neue) Verkehrskonzepte, um nur ein paar Beispiele zu nennen.



PFLEGETISCHE ALS KOMMUNALE NETZWERKE

Mit seinen „Pflegetischen“ (www.pflegetische-grafschaft-bentheim.de) verfügt der Landkreis Grafschaft Bentheim über sieben kommunale Netzwerke mit dem Ziel, die Versorgungssicherheit vor Ort zu gewährleisten. Dazu treffen sich Kommunen, Pflege-Dienstleister, Ärzt:innen, Apotheker:innen sowie Seniorenvertretungen, Kirchen, Ehrenamt und Anbieter haushaltsnaher Dienstleistungen zweimal im Jahr. Neben Personalmangel und bürokratischen Hürden diskutieren sie, extern moderiert von pro-t-in, über ortsnahe Lösungsansätze für bessere Information, mehr Teilhabe, Kooperation oder die örtliche Willkommenskultur. Im Februar wurden die Ergebnisse bei der ersten Grafschafter Pflegekonferenz präsentiert.



„PRO-T-IN(E) FÜR BERGHEIM“

Am 31. Dezember läuft das Bundesprojekt „Zukunftswerkstatt Kommunen“ aus, mit dem 40 Städte und Gemeinden ihre Strategie erarbeiten, um den Herausforderungen des demografischen Wandels zu begegnen. pro-t-in begleitet und moderiert die Strategieentwicklung in unterschiedlichsten Formaten in den Samtgemeinden Spelle und Oldendorf-Himmelpforten, der Gemeinde Vrees sowie den Städten Dortmund, Geestland, Grabow und der Kreisstadt Bergheim. Allen gemeinsam ist der Wille, die Zukunft aktiv zu gestalten – mit individuellen Lösungen und neuen Wegen in Kooperation und Kommunikation. Zum Beispiel Bergheim: Hier legte Tom Juschka, Leiter der Abteilung Nachhaltige Sozialplanung, den Podcast „Wir.Sind.Bergheim“ auf mit dem Ziel, das facettenreiche Thema aus zahlreichen Perspektiven zu beleuchten. Auch pro-t-in war zu Gast: Unter dem Titel „pro-t-in(e) für Bergheim“ wurde Prozessbegleiterin Katharina Mehring interviewt. Ihr Fazit: „Ein tolles Format, das signalisiert: Demografie geht uns alle an.“



Beispiel Dirtpark für Bohmte:

WIE WOLLEN JUGENDLICHE BETEILIGT WERDEN?



In der Gemeinde Bohmte soll die Jugend regelmäßig beteiligt werden. Um zu ermitteln, in welcher Form das möglich und von den Jugendlichen gewünscht ist, wurde mit der Planung des Dirtparks ein konkretes Projekt umgesetzt. In Kreativworkshops konnten die Jugendlichen vor Ort Modelle entwickeln.

Im ersten Workshop entwarf die Gruppe mithilfe von Minecraft und Knetmasse zwei Modelle ihres „Wunsch-Dirtparks“. Unterstützt wurden sie dabei von pro-t-in, den Grünplanern, dem Team des Jugendtreffs und der Verwaltung der Gemeinde Bohmte. Im zweiten Workshop wurde der auf Grundlage der beiden Modelle entwickelte Plan für den Park besprochen. Herausgekommen sind viele konstruktive Ideen, wie der „Wunsch-Dirtpark“ in einen realistischen Bauplan überführt werden kann.

Darüber hinaus entwickelten die Jugendlichen Verhaltensregeln für den Park, um mit Vergnügen über die Tracks springen und gleichzeitig sicher auf dem Gelände unterwegs sein zu können. Schließlich stellten sie ihr Konzept im Ausschuss für Soziales und Kinderbetreuung der Gemeinde Bohmte vor. Der Rat hat bereits zugestimmt, sodass die weitere Planung beginnen kann.

Das Projekt war der Startschuss für die regelmäßige Jugendbeteiligung in Bohmte. In einem weiteren Workshop (nach den Sommerferien) soll mit den Jugendlichen erarbeitet werden, welche Beteiligungsformen sie besonders spannend finden und über welche Wege sie sich künftig gerne einbringen würden – eher institutionalisiert in einem Jugendparlament oder in einzelnen Projekten, wie dem Dirtpark.

GESCHICHTE UND REGIONALE IDENTITÄT

Im Rahmen von ZWK (siehe oben, Bergheim) berät pro-t-in die Stadt Grabow in Mecklenburg-Vorpommern in demografischen Fragen. Mit im Paket: Historische Expertise. Gemeinsam mit unserer Historikerin Annette Wilbers-Noetzel entwickeln Bürger:innen Ansätze, wie Grabow im Rahmen der Demografiearbeit den „Baustein Geschichte“ aufgreifen und die 775 Jahre alte Historie der Stadt nachhaltig erlebbar machen kann.



MOBIL IM WITTLAGER LAND

Für das Wittlager Land wird ein neues Mobilitätskonzept entwickelt. Schwerpunkte sind der Rad- und Pkw-Verkehr. In einer interaktiven Online-Umfrage konnten User:innen im Rahmen einer Bestandsanalyse Gefahrenpunkte markieren und ihre häufig gefahrenen Strecken eintragen.

WIE SIEHT DIE SCHULE DER ZUKUNFT IN TWIST AUS?

Diese Frage bewegt zurzeit die kleine Gemeinde im Emsland. Wie die Akteur:innen aus dem Bereich Schule darüber denken, erarbeiteten sie in zwei Workshops. Anschließend wurde eine Ausstellung zur Schullandschaft der Zukunft erstellt und gezeigt – kombiniert mit einer Online-Umfrage, in der die Bürger:innen ihre Meinung abgeben konnten.



SÜDLICHES EMSLAND - „KIEK MOAL IN“



Das Südliche Emsland (SEL) möchte die Landwirtschaft und die regionalen Produkte sichtbarer machen. Unter dem Titel „Kiek moal in“ wird dazu von pro-t-in ein Konzept erarbeitet.

Ziel ist es, regionale Produkte attraktiver und Landwirtschaft erlebbarer zu machen. Dafür sollen bestehende Angebote, wie Hofläden, künftig gebündelt vermarktet werden. Zudem sollen neue Formate für Einheimische und Tourist:innen entwickelt werden.

Um nachzuvollziehen, welche regionaltypischen Speisen und Produkte bereits bekannt sind, hat pro-t-in eine Online-Befragung durchgeführt. Die Ergebnisse legen eine gute Grundlage, um neue Attraktionen zu entwickeln. Zudem wurden zwei Info-Veranstaltungen umgesetzt, um Interessierte über das Projekt zu informieren und eine mögliche Beteiligung abzufragen.



Kooperation mit produkt + markt:

REPRÄSENTATIVE BEFRAGUNG ÜBERZEUGT

Online-Befragungen und Experteninterviews gehören zum regelmäßig genutzten Portfolio von pro-t-in. Sie werden projektbezogen eingesetzt und zielen auf ausgewählte Aspekte der jeweiligen Herausforderung. Mit Kommunikationskampagnen werden sie beworben, um möglichst viele Bürger:innen, Kinder und Jugendliche oder Expert:innen (je nach Ausrichtung) zu erreichen und zur Teilnahme zu motivieren.

Jetzt haben wir in der Zusammenarbeit mit produkt + markt Neuland beschritten: Im gesamten Landkreis Osnabrück wurde eine repräsentative Umfrage zum Image der Region durchgeführt. Via Web- und Telefoninterviews befragte das Unternehmen in unserem Auftrag eine repräsentative Gruppe von 500 Personen, ausgewählt aus der Grundgesamtheit der Bevölkerung zwischen 18 und 75 Jahren – die differenzierten Ergebnisse überzeugen.

NEUES TOURISMUS- KONZEPT FÜR MENDEN

Die Stadt Menden hat durch ihre Lage zwischen Ruhrgebiet und Sauerland großes Potenzial für Tourismus und Naherholung. Inwiefern Menden in diese Bereiche stärker investieren sollte, hat pro-t-in jetzt untersucht – und dafür Expert:innen vor Ort aktiv eingebunden.

Die Gruppe setzte sich aus Akteur:innen aus den Bereichen Tourismus, Kultur, Politik und Wirtschaft zusammen. Zunächst entwickelten sie gemeinsam drei Themenschwerpunkte: „Kulturelles Leben“, „Historisches Menden“ und „Erlebnis Wasser“. Diese Themenschwerpunkte dienen dem Ziel, Menden zu profilieren.

Danach fand ein gemeinsamer Workshop statt, in dem verschiedene Vorschläge erarbeitet wurden, um diese Schwerpunkte inhaltlich zu füllen. Dabei kam unter anderem heraus, dass im Bereich „Erlebnis Wasser“ künftig (noch) mehr Naturräume mit hoher Aufenthaltsqualität zur Verfügung gestellt werden sollten – beispielsweise Picknick-Plätze am Wasser oder Wasserlehrpfade.

Anschließend hat die Gruppe über die Priorisierung der gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen aus dem Workshop online abgestimmt. Die Ergebnisse sind in einen konkreten Maßnahmenplan eingeflossen. Er dient den Entscheidungsträger:innen in Menden künftig als Regiebuch, um die touristischen Angebote weiter zu schärfen. Das neue Konzept wird dem Ausschuss für Kultur und Tourismus im Juni vorgestellt.

Gemeinschaftsaufgabe Entwicklung:

#EMSLANDUNTERNEHMEN

#EmslandUnternehmen – der Projektname signalisiert: Ländlicher Raum und Wirtschaft machen sich gemeinsam stark für Entwicklung. Gefördert vom Land Niedersachsen haben pro-t-in und der Wirtschaftsverband Emsland gemeinsam in fünf Gemeinden Akteur:innen aus Wirtschaft, Kommunen und Gesellschaft zusammengeführt, um auszuloten, was es braucht, damit die angedachte Kooperation wirksam werden kann. Das Ergebnis: Erfolgreich initiiert wird (ländliche) Entwicklung dort, wo neue Handlungsspielräume entstehen, innovative Köpfe Ideen entwickeln und umsetzen, und wo die Arbeit Kreise zieht. Oberste Priorität haben Raum und Ressourcen für neue Formate, ungewöhnliche Kooperationen, innovativen Austausch.



„NEWCOMER“



Meriem Benslim

...ist seit Mai 2024 unsere neue Kommunikationsmanagerin. Sie bringt jahrelange Erfahrungen als Journalistin, Radioreporterin und Pressesprecherin mit. Sie schreibt Texte für die unterschiedlichsten Ausspielwege. Zudem ist sie Expertin für Audio-Formate, die Vertonung von Filmen und die Moderation von Veranstaltungen.



Anna Baumbach

... unterstützt das Team Kommunikation & Marketing als Werkstudentin kreativ und praktisch in diversen Projekten. Dabei bringt sie den vielseitigen Input aus ihrem Studium des Kommunikationsmanagements (B.A.) mit ein.

VEREINBARKEIT IN ALLEN FACETTEN

Flexibilität als Teil der Firmenkultur

Vereinbarkeit wird bei pro-t-in seit über 25 Jahren gelebt: Flexible Arbeitszeitmodelle, die die Betreuung der Kleinsten ebenso ermöglichen wie die Pflege der Älteren, sind bei uns selbstverständlich. Und das nicht nur auf dem Papier, denn neben den individuellen Modellen finden wir auch da spontan Lösungen, wo ad hoc reagiert werden muss. All das setzt ein hohes Maß an Flexibilität voraus



– sowohl bei der Geschäftsführung als auch bei den Mitarbeitenden. „Gegenseitig füreinander ‚in die Bresche zu springen‘, ist daher Teil der Firmenkultur“, sagt die personalverantwortliche Geschäftsführerin Claudia Averbeck. Und: „Zur Familie zählen für uns dabei alle Mitglieder auf zwei und vier Beinen.“

Homeoffice, abgestimmte Urlaubszeiten, Fortbildungen in der Hauptarbeitszeit, dazu Kita-Zuschüsse, Aufmerksamkeiten zur Geburt, die Einladung der Elternzeitnehmenden zu Firmenevents und Betriebsveranstaltungen mit Kind und Kegel – pro-t-in denkt die Familien immer mit. Das i-Tüpfelchen ist unsere betriebliche Vereinbarkeitslotsin, die allen Kolleg:innen beratend zur Seite steht.

FORTBILDUNG AUSDRÜCKLICH ERWÜNSCHT

Bei pro-t-in ist jede/r Kolleg:in aufgerufen, regelmäßig Fortbildungen zu absolvieren, die den persönlichen Horizont erweitern, neue Skills vermitteln und zusätzliche Themen- bzw. Aufgabenfelder erschließen. Drei grundverschiedenen, aber wichtigen Themen widmeten sich jetzt Marvin Leck, Sara Pohl und Katharina Mehring.

So beschäftigte sich Marvin Leck, Berater im Bereich Ländliche Entwicklung, intensiv mit Voraussetzungen, konzeptionellen Grundlagen, Strukturen und ersten Schritten auf dem Weg zur (Energie-)Genossenschaftsgründung und damit einem Thema, das in der Beratung immer stärker nachgefragt wird.

Sara Pohl aus unserem Team Tourismus und Naturerlebnis absolvierte eine Fortbildung der sinus:Akademie und ist nun sinus-Milieu zertifiziert. Ihr Wissen zu den verschiedenen Milieus bringt sie sowohl in der Konzeption als auch im touristischen Marketing ein.

Katharina Mehring, Teamleiterin Kommunikation & Marketing, beendete ihre Basisausbildung Gewaltfreie Kommunikation, deren Inhalte sie nicht nur in die Kommunikationsberatung einfließen lässt. Sie bietet auch Grundagentrainings zur Gewaltfreien Kommunikation an.

#TEAMTASTISCH: FOTO, AUDIO, VIDEO

Foto, Audio und Video – in unserem Medienteam Bild und Ton vereinen wir drei Gewerke unter einem Dach: Fotografin Janet Große steht unter anderem für Visual Storytelling und inszeniert Fotografie während Videojournalistin Lena Wewers Bewegtbilder erstellt, inklusive Dreh, Schnitt und Postproduktion. Hörfunkjournalistin Meriem Benslim ist Expertin für Audioproduktionen und Filmvertonung. Ein starkes, #teamtastisches Team, ausgestattet mit einem professionellen technischen Equipment.



IMPRESSUM

zwanzig. Wir von pro-t-in

Herausgeber:

pro-t-in GmbH

Schwedenschanze 50 / 49809 Lingen

Tel. 0591 - 96 49 43 - 0

www.pro-t-in.de · protinlingen · pro.t.in · pro-t-in GmbH

Fotos ohne Kennzeichnung: pro-t-in GmbH



Große Teamsitzung

Gar nicht so einfach, mehr als 20 Kolleg:innen an einen Tisch zu bekommen. Deshalb treffen wir uns vier Mal im Jahr zur großen Teamsitzung im Emslandmuseum Lingen. Eine tolle Gelegenheit, um aktuelle Projekte und Fortbildungsinhalte persönlich vorzustellen. Dazu gibt es leckere Brötchen und frischen Kaffee.